

Herrn Felix Lehmann der Z.K.,  
12. II

Dr. gemäss heutiger Bestimmung  
12.2. 1946

YG.

Notiz

für Herrn Minister W. Stucki.

zurück an  
Herrn Dr. Lehmann 28.2.46

B. 26.6.1942  
1.

Hünzler }  
Schrenker } Kinn

Botschaft - Suisse

Inliegend eine Notiz von Herrn von Diesbach über seine Unterredung mit Herrn Minister de Latournelle, erster Mitarbeiter des Botschafters de Saint Hardouin, über die Frage einer Vertretung der Schweiz beim Interalliierten Kontrollrat in Berlin.

Aus mündlichen Berichten von Diesbachs geht ferner hervor, dass die Stellung unserer Militärdelegation eine gute ist. Sie wird toleriert bis auf weiteres, und alle drei Alliierten kommen ihr weitgehend entgegen. Früher oder später muss aber die Frage der Stellung unserer Militärdelegation mit den Alliierten geregelt werden, damit sie ihre Tätigkeit fortsetzen kann. Heute ist die Frage allerdings noch nicht dringend.

Der Ausbau der Kanzlei drängt sich auf. Die Briefe eingänge betragen 100-120 täglich. Die heutige Delegation ist nicht in der Lage, diese Briefe zu bewältigen. Es handelt sich vorwiegend um Fragen der Passerneuerung, Identitätsfeststellung und des Zivilstandes.

Gemeinsam mit Herrn von Diesbach haben wir vorgesehen, den nach Salzburg provisorisch delegierten Albert Kadler als Kanzleichef nach Berlin zu versetzen. Fritz Meyer, früher in Berlin Spezialist für Pass- und Zivilstandssachen, soll wieder diesen Dienst in Berlin übernehmen. Hugo Felber, Beamter unseres früheren Konsulats in Elbing, wird für übrige Kanzleiarbeiten zur Verfügung gestellt. Herr von Diesbach hat keine Bedenken, Felber in Berlin zu beschäftigen. Alle drei Beamte werden in eine H.D.-Uniform gesteckt, um den Charakter einer Militärmission weiterhin zu wahren.

accord.

Gleichzeitig wollte ich einen Vorschlag für Wien unterbreiten. Inzwischen hat sich aber die Lage wesentlich geändert, nachdem Sie heute mit Herrn Dr. Bielka gesprochen haben.

1 Beilage.

11.2.1946.

ZL.

